

# RUH

## Mondnacht am Rhein.

(O. Rupertus.)

Georg Henkel. No 50.

Andantino.

Innig.

TENÖRE.

1. Ich saß mit der Liebsten an Ufers Rand
2. Es sangen die Wellen im Silberstrahl
3. Wie lagen die Berge so traumend da

*I. Bass hervortreten*

BÄSSE.

Mond-nacht am herr-li-chen Rhein  
Wei-sen wohl im-mer-fort zu;  
klärt in dem schim-mern-den Licht!

schau-ten wir bei-de wohl Hand in Hand in die  
hei-li-ges Schwei-gen im wei-ten Tal, auf den  
Bur-gen, die ern-sten, so fern und nah, ach sie

*zögernd* Märchenpracht se-lig hin-ein, — so se-lig, so se-lig, da  
*a tempo* Hö-hen, o himm-li-sche Ruh, — so himmlisch, so himmlisch, o  
*p* raunten manch' al-te Ge-schicht', so al-te, so al-te; die  
*mf*

schau-ten wir bei-de wohl Hand in Hand in die  
hei-li-ges Schwei-gen im wei-ten Tal, auf den  
Bur-gen, die ern-sten, so fern und nah, ach sie

Märchenpracht se-lig, so se-lig, ach se-lig hin-ein. —  
Hö-hen, o himmlisch, so himmlisch, ach himm-li-sche Ruh. —  
raunten manch' al-te, so al-te, ach al-te Ge-schicht'.

4. Von der Lie-be wars das ur-al-te Lied, die im

Her - zen mit gol - de - nem Schein - wohl



im - mer und e - wig aufs neu er - blü - in der



*f* zögernd *a tempo*  
Mondnacht am herr - li - chen Rhein, he



herr - lich, von Lie - be wars das ur - al - e Lied, in



Mondnacht am herr - li - chen, herrlich, ach herr - li - chen Rhein.



Photocopie interdite - do not copy - nicht fotokopieren